



Orthozentrum München

Schön Kliniken

Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Schön Kliniken. Die Spezialisten

Einleitung

1. Die Schön Gruppe:

Die Schön Kliniken sind eine Klinikgruppe in privater Trägerschaft. Wir sind spezialisiert auf Orthopädie, Neurologie, Chirurgie, Psychosomatik und Innere Medizin.

Unser Schwerpunkt liegt in der Akutversorgung. In vielen unserer Kliniken steht den Patienten eine durchgehende Behandlungskette zur Verfügung, die vom ambulanten über den stationären Bereich bis zum Nachsorge und zur Rehabilitation reicht. In den insgesamt 12 Kliniken verfügen wir über 3.660 Betten und beschäftigen rund 5.800 Mitarbeiter.

Zu unseren Einrichtungen gehören:



- Neurologische Klinik Bad Aibling
- Psychosomatische Klinik Bad Arolsen
- Klinik Bad Bramstedt
- Klinikum Staffelstein in Bad Staffelstein
- Klinikum Eilbek, Hamburg
- Interne Klinik Dr. Agirov, Kempfenhausen am Starnberger See
- Orthozentrum München – Harlaching
- Klinikum Neustadt, Neustadt in Holstein
- Klinikum Roseneck, Prien am Chiemsee
- Klinikum Berchtesgadener Land, Schönau am Königssee
- Behandlungszentrum Vogtareuth

2. Orthozentrum München Harlaching

1913 als „Königliche Orthopädische Klinik“ gegründet ist die Orthopädische Klinik München heute innerhalb der Landeshauptstadt München die größte orthopädische Klinik und bietet das umfangreichste orthopädische Leistungsspektrum an. Die hochmoderne, international anerkannte Klinik behandelt orthopädische Erkrankungen aller Schweregrade.

Sie umfasst heute neben der Orthopädischen Klinik und dem Ambulanten Rehabilitationszentrum auch mehrere Arztpraxen und die Privatpatientenklinik.

Nachdem im Jahre 1997 die private Unternehmensgruppe Schön Kliniken die Orthopädische Klinik in ihre Trägerschaft übernommen hat, wurde die Klinik 1998 subspezialisiert und verschiedene Zentren gegründet.

Hierzu zählen das Wirbelsäulenzentrum, das Zentrum für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie, Muskel- und Sehnenverletzungen, das Zentrum für Handchirurgie, Mikrochirurgie und plastische Chirurgie, das Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, das Zentrum für Sportorthopädie, das Zentrum für Kinderorthopädie, das Zentrum für Septische und Rekonstruktive Chirurgie und das Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Aufgrund dieser Subspezialisierung genießt die Klinik auch internationale Anerkennung.

Die im Juli 2003 zu großen Teilen fertig renovierte Klinik verfügt derzeit über 148 Planbetten, verteilt auf 7 bettenführende Stationen im Bereichspflegesystem und einer Intensivereinheit.

Als Schön Klinik wird die Unternehmensphilosophie des Orthozentrums getragen vom Bestreben um eine optimale medizinische und therapeutische Versorgung der Patienten verbunden mit hohem Komfort und bester Dienstleistung.

Diese Unternehmensphilosophie setzt eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung voraus. Aus diesem Grund stellt sich das Orthozentrum einer permanenten Qualitätskontrolle und ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Ziel ist eine ständige Verbesserung des medizinischen Behandlungsniveaus, der Organisations- und Behandlungsabläufe innerhalb einer für den Patienten optimalen und reibungslosen Versorgung.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2	
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standort(nummer)	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	15
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	15
Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen		
B-1	Wirbelsäulenzentrum	17
B-1.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.6	Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-1.7	Prozeduren nach OPS	20
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	21
B-1.11	Apparative Ausstattung	21
B-1.12	Personelle Ausstattung	22
B-1.12.1	Ärzte	22

Inhaltsverzeichnis

B-1.12.2	Pflegepersonal	22
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	23
B-2	Zentrum für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie, Muskel- und Sehnenverletzungen	24
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-2.7	Prozeduren nach OPS	27
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-2.11	Apparative Ausstattung	28
B-2.12	Personelle Ausstattung	29
B-2.12.1	Ärzte	29
B-2.12.2	Pflegepersonal	29
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	30
B-3	Zentrum für Handchirurgie, Mikrochirurgie und Plastische Chirurgie	31
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	34
B-3.7	Prozeduren nach OPS	35
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-3.11	Apparative Ausstattung	36
B-3.12	Personelle Ausstattung	37

Inhaltsverzeichnis

B-3.12.1	Ärzte	37
B-3.12.2	Pflegepersonal	37
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	37
B-4	Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie	39
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	41
B-4.7	Prozeduren nach OPS	41
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-4.11	Apparative Ausstattung	43
B-4.12	Personelle Ausstattung	43
B-4.12.1	Ärzte	43
B-4.12.2	Pflegepersonal	44
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	44
B-5	Zentrum für Sportorthopädie und Fußchirurgie	45
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	48
B-5.7	Prozeduren nach OPS	48
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-5.11	Apparative Ausstattung	50
B-5.12	Personelle Ausstattung	50
B-5.12.1	Ärzte	50

Inhaltsverzeichnis

B-5.12.2	Pflegepersonal	51
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	51
B-6	Zentrum für Kinderorthopädie	52
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	56
B-6.7	Prozeduren nach OPS	56
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	57
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	57
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	57
B-6.11	Apparative Ausstattung	57
B-6.12	Personelle Ausstattung	58
B-6.12.1	Ärzte	58
B-6.12.2	Pflegepersonal	58
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	59
B-7	Zentrum für Septische und Rekonstruktive Chirurgie	60
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-7.6	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-7.7	Prozeduren nach OPS	62
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-7.11	Apparative Ausstattung	63
B-7.12	Personelle Ausstattung	63
B-7.12.1	Ärzte	63
B-7.12.2	Pflegepersonal	64

Inhaltsverzeichnis

B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	64
B-8	Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin	65
B-8.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-8.6	Hauptdiagnosen nach ICD	66
B-8.7	Prozeduren nach OPS	67
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	67
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	67
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	67
B-8.11	Apparative Ausstattung	68
B-8.12	Personelle Ausstattung	68
B-8.12.1	Ärzte	68
B-8.12.2	Pflegepersonal	68
B-8.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	69
Qualitätssicherung		
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	70
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	70
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	70
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	71
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	71
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	71
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	72
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	72

Inhaltsverzeichnis

Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	73
D-2	Qualitätsziele	73
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	74
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	77
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	78
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	80

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Orthozentrum München
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 0
Telefax: 089 / 6211 - 1111
E-Mail: ORTHOZENTRUMmuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

Ab 01.11.2007 neuer Name: Orthopädische Klinik München - Harlaching

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260913709

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

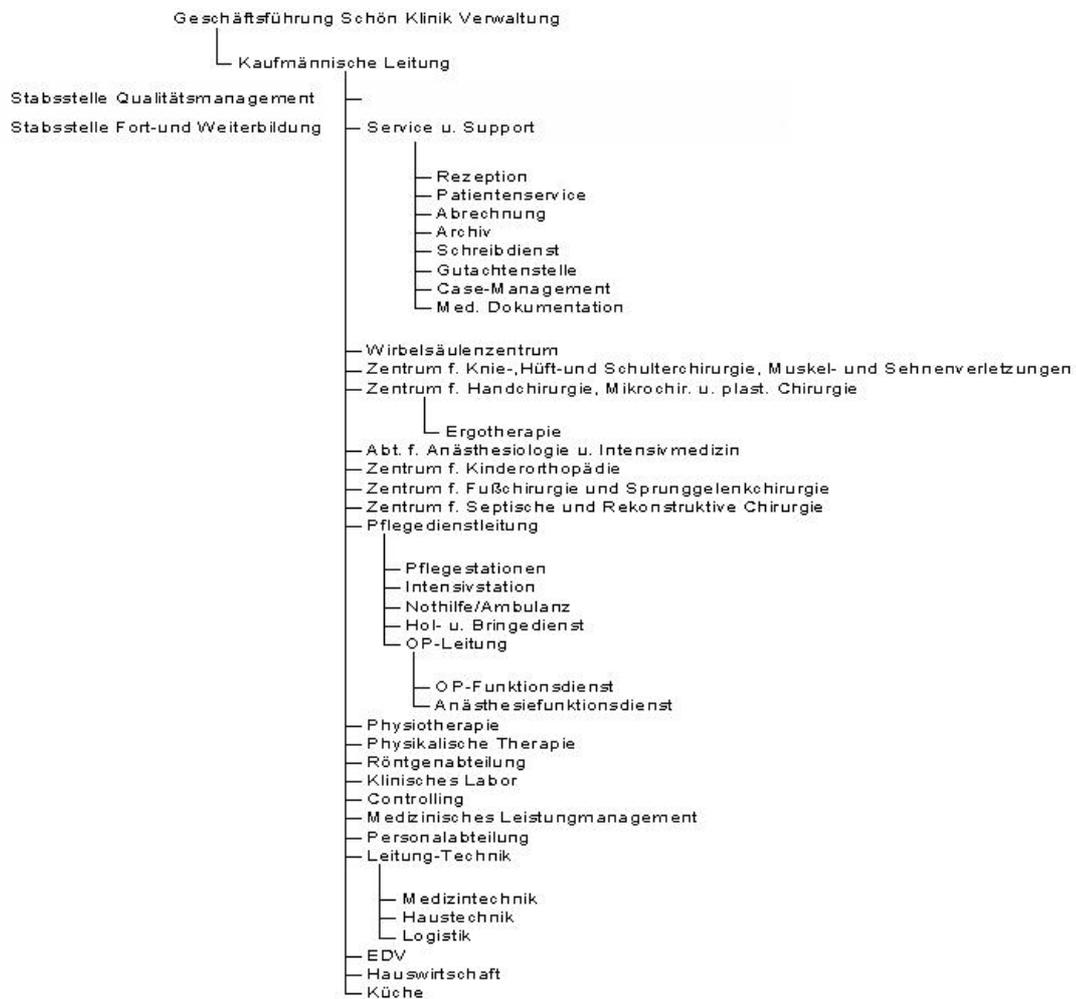
Träger: Schön Kliniken GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.schoen-kliniken.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Ein Überblick über unsere Klinikstruktur:



Mitte 2006 kam ein interdisziplinäres Zentrum für Sportorthopädie hinzu, dass vorher am Zentrum für Fußchirurgie angesiedelt war.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Räumlichkeiten: Fernsehraum
- Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher

- Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
- Persönliche Betreuung: Seelsorge

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Forschungsschwerpunkte unseres Wirbelsäulenzentrums liegen in der Evaluierung neuer innovativer Technologien im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie. Im Fokus steht hierbei insbesondere die Analyse von bewegungserhaltenden Implantaten, wie künstlichen Bandscheiben der Hals- und Lendenwirbelsäule. Das Wirbelsäulenzentrum ist hierbei als eines der ersten Zentren in Europa bereits seit vielen Jahren an einer Multicenter-Studie zur Untersuchung künstlicher Bandscheiben der Hals- und Lendenwirbelsäule beteiligt. Die herausragende klinische Erfahrung und Vorreiterstellung auf diesem Gebiet wird untermauert durch wissenschaftliche Kongressbeiträge auf nationaler und internationaler Ebene wie auch durch zahlreiche wissenschaftliche Beiträge in internationalen Fachzeitschriften mit Peer-Review und hohem Impact Faktor.

Mayer HM. Total lumbar disc replacement. J Bone Joint Surg Br 2005;87:1029-37.

Siepe CJ, Mayer HM, Heinz-Leisenheimer M, et al. Total Lumbar Disc Replacement: Different Results for Different Levels. Spine 2007;32:782-90.

Siepe CJ, Mayer HM, Wiechert K, et al. Clinical results of total lumbar disc replacement with ProDisc II: three-year results for different indications. Spine 2006;31:1923-32.

Intensive wissenschaftliche Aktivitäten zeichnen auch das Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie aus. Ein wesentliches Ergebnis dieser Arbeiten war, dass gerade komplexe Sportverletzungen an Sehnen und Bändern häufig bei der Erstversorgung übersehen werden und als einfache „Bandruptur“ behandelt werden. Eine ähnliche Problematik findet sich auch bei den Knochenödemen am Fuß, welche oft spät diagnostiziert und langwierig zu behandeln sind. Hier konnte gezeigt werden, dass eine rasche Diagnostik und konsequente Behandlung das Ergebnis deutlich verbessern kann.

Weitere Forschungsschwerpunkte sind die Sprunggelenkendoprothetik und die Vorfußkorrekturen bei Hallux valgus. Hier werden die Operationsergebnisse langfristig verfolgt, um die Versorgungsqualität weiter zu verbessern. 2006 konnten die technischen Möglichkeiten deutlich erweitert werden. In Kooperation mit der orthopädischen Werkstatt der Klinik wurde ein hochmodernes Druckverteilungsmesssystem angeschafft, welches wertvolle Informationen über die Bewegung im Fuß liefert. Aktuell werden Arbeiten zur Stellung der Knochen im Röntgenbild und der tatsächlichen Belastung des Fußes durchgeführt. Ziel dieser Arbeiten ist, die Wertigkeit der Röntgenaufnahme zur Beurteilung der Vorfußbiomechanik besser einzuschätzen.

In Kooperation mit BMW und Audi wurden darüber hinaus einige Arbeiten zum Thema Sicherheitsschuh durchgeführt.

Walther M, Stabler A: Das Knochenödem am Fuß. Fuß Sprunggelenk (2006) 4:174-183

Walther M, Zdravil U, Stabler A: Mittelfuß-Distorsionen im Sport. Fuß Sprunggelenk (2006) 4:166-173

Walther M, Grosse V: Die Vorfußdämpfung im Arbeitsschuh. Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie (2006) 56:312-321

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 148

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Patienten: 6.906

Ambulante
Patienten:

- Fallzählweise: 29.005

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
Fachabteilungen**

- 1 Wirbelsäulenzentrum
- 2 Zentrum für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie, Muskel- und Sehnenverletzungen
- 3 Zentrum für Handchirurgie, Mikrochirurgie und Plastische Chirurgie
- 4 Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
- 5 Zentrum für Sportorthopädie und Fußchirurgie
- 6 Zentrum für Kinderorthopädie
- 7 Zentrum für Septische und Rekonstruktive Chirurgie
- 8 Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1 Wirbelsäulenzentrum

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Wirbelsäulenzentrum
Schlüssel: Wirbelsäulenchirurgie (3755)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Hon.-Prof. (PMU Salzburg) Dr. med. Dr. med. habil. H. Michael Mayer
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 2011
Telefax: 089 / 6211 - 2012
E-Mail: WSinfomuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de



Hon.-Prof. (PMU Salzburg) Dr. med. Dr. med. habil. H. Michael Mayer
Chefarzt und Geschäftsführender Ärztlicher Direktor

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe	Im Rahmen der Wirbelsäulenchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Thorakale Wirbelsäulenverletzungen
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO13	Spezialsprechstunde	Wirbelsäulensprechstunde

Im Wirbelsäulenzentrum werden sämtliche Krankheiten und Verletzungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule behandelt wie z.B.

- Bandscheibenvorfälle
- Einengungen des Wirbelkanals
- Chronische Rückenschmerzen
- Wirbelsäuleninstabilitäten
- Angeborene und erworbene Deformitäten und Fehlbildungen
- Entwicklungsstörungen
- Frakturen
- Entzündliche Veränderungen
- Veränderungen bei rheumatologischen Erkrankungen
- Tumoren

Operationsverfahren alle international gängigen Verfahren einschl.:

Halswirbelsäule und kraniozervikaler Übergang

- Mikrochirurgische Entfernung von Bandscheibenvorfällen
- Mikrochirurgische Foraminotomien (dorsal und ventral)
- Mikrochirurgische Erweiterung des Wirbelkanals

- Ventrale Fusionen
- Laminoplastik bei Spinalstenose
- Stabilisierung des Cranio-Cervikalen Übergangs bei rheumatischer Instabilität
- Implantation künstlicher Bandscheiben
- Korrektur und Stabilisierung von HWS- Frakturen
- Tumorentfernung und Stabilisierung
- Korrektur von Kyphosen

Brustwirbelsäule

- Mikrochirurgische Dekompression bei Spinalstenose von dorsal
- Mikrochirurgische/thorakoskopische Bandscheibenoperation von ventral
- Stabilisierung von Frakturen
- Tumorentfernung
- Korrektur von Deformitäten (Skoliosen/Kyphosen)

Von ventral

Von dorsal

- Kyphoplastik/Vertebroplastik bei Osteoporotischen Frakturen

Lendenwirbelsäule

- Mikrochirurgische und endoskopische Entfernung von Bandscheibenvorfällen
- Interlaminär
- Translaminär
- Transforaminal
- Extraforaminal
- Mikrochirurgische Dekompression des Wirbelkanals bei Spinaler Stenose
- Implantation künstlicher Bandscheiben
- Minimalinvasive Stabilisierungsverfahren der Wirbelsäule
- Minimal-invasive und perkutane Behandlung von Wirbelbrüchen
- Korrektur degenerativer Lumbalskoliosen
- Korrektur bei Spondylolisthesis
- Spondylolyserepair
- Nucleus pulposus Ersatz
- Autologe Bandscheiben Chondrozyten Transplantation
- Dorsale Dynamische Stabilisierung
- Offene und perkutane Implantation Interspinöser Spacer
- Ventrale Fusionen unter Verwendung von Bone Morphogenetic Protein (BMP) und anderen Knochenersatzstoffen

Durchführung semiinvasiver Therapiemaßnahmen an Hals , Brust und Lendenwirbelsäule

- Epidurale Injektionen

- Periradikuläre Therapie
- Facettenblockaden
- Facettendenergieverierung
- ISG Blockaden
- ISG Denervierung
- Nervenblockaden

B-1.3 Medizinisch- pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren Medizinischen Leistungsangeboten finden Sie unter A-9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren nicht medizinischen Serviceangeboten finden Sie unter A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 2.705

Fallzahl:

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	1.507
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	379
3	M54	Rückenschmerzen	238
4	M48	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern	113
5	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	102
6	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	82
7	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	58
8	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	52
9	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper	42
10	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	18

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-158	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	4.328
2	8-917	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	3.959

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	8-910	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	1.786
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.732
5	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	831
6	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	790
7	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	642
8	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	604
9	8-914	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	601
10	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	349

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und Nachstationäre Behandlung

- Vor- und Nachstationäre orthopädische Betreuung

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärzte	5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Neurologie

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15,68	Angabe in Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	15	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der orthopädischen Klinikwerkstätte München - Harlaching
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München-Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München-Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	

B-2 Zentrum für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie, Muskel- und Sehnenverletzungen

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie, Muskel- und Sehnenverletzungen

Schlüssel: Orthopädie (2300)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt

Straße: Harlachinger Straße 51

PLZ / Ort: 81547 München

Telefon: 089 / 6211 - 2021

Telefax: 089 / 6211 - 2022

E-Mail: ENDOinfomuenchen@schoen-kliniken.de

Internet: www.schoen-kliniken.de



Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialprechstunde	

Knie

- Vorderer und hinterer Kreuzbandersatz
- Meniskusrefixation und -teilresektion
- Microfrakturierung, Knorpel-Knochen-Transplantation und Knorpelzelltransplantation
- Kniegelenknahe Umstellungsosteotomien
- Versorgung von Patellaluxationen
- Synovektomien
- Mediale Schlittenprothese
- Oberflächenersatz- und achsgeführte Prothesen
- Endoprothesenwechsel

- Navigationsgestützter Endoprotheseneinbau
- Stabilisierung von kniegelenksnahen und Patellafrakturen

Hüfte

- Künstliches Hüftgelenk (zementfrei und zementiert) - minimal-invasive Operationstechnik
- Gelenkerhaltende Umstellungsosteotomien
- Versorgung von Schenkelhals- und pathologischen Frakturen
- Versorgung von Hüftkopfepiphysenlösungen und Durchblutungsstörungen des Hüftkopfes
- Hüftoberflächenersatz
- Endoprothesenwechsel bei aseptischer und septischer Lockerung

Für die Wechseloperationen stehen thermisch aufbereitete Knochen zur Defektfüllung aus unserer Knochenbank zur Verfügung.

Schultergelenk

- Arthroskopische Operationen (Synovektomie, Labrumrefixation, subacromiale Dekompression)
- Rotatorenmanschetten-Rekonstruktion
- Rekonstruktion von Schulterreckgelenk-Sprengungen
- Frakturversorgung von Schlüsselbein und Oberarmkopf
- Schulterstabilisation
- Mobilisation bei Schultersteife
- Schulterprothesen (Kappenprothese, Schaftprothese, Pfannenersatz, inverse Prothese)

B-2.3 Medizinisch- pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren Medizinischen Leistungsangeboten finden Sie unter A-9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren nicht medizinischen Serviceangeboten finden Sie unter A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 1.260
Fallzahl:

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	211
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	180
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	158
4	M75	Schulterverletzung	98
5	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	73

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	66
7	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	52
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	51
9	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	30
10	M22	Krankheit der Kniescheibe	28

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	483
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	427
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	213
4	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	125
5	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	105
6	5-814	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	97
7	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	95
8	5-805	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	77
9	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	68
10	5-813	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	60

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und Nachstationäre Behandlung

- Vor- und Nachstationäre orthopädische Betreuung

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 - 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	9
1 - 2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	9
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	6
4 - 1	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
4 - 2	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
4 - 3	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
4 - 4	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
4 - 5	5-814	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
4 - 6	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5
4 - 7	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stähler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung
AA12	Endoskop	—	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stähler

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA24	OP-Navigationsgerät	—	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	□	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärzte	5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Orthopädische Rheumatologie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12,30	In Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der orthopädischen Klinikwerstätte München - Harlaching GmbH
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	

B-3 Zentrum für Handchirurgie, Mikrochirurgie und Plastische Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Handchirurgie, Mikrochirurgie und Plastische Chirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie (1551)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Bernhard Lukas
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 0
Telefax: 089 / 6211 - 1111
E-Mail: HANDinfomuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de



Dr. med. Bernhard Lukas
Chefarzt

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC57	Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	des Ellenbogens und des Handgelenks
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Der oberen Extremitäten
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Der oberen Extremitäten
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Der oberen Extremitäten
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Obere und untere Extremität
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Ellenbogen und Handgelenk
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Der oberen Extremitäten
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Obere und untere Extremität
VO13	Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde

- Replantationen nach Amputationsverletzungen von Fingern, Teilen der Hand oder der gesamten Hand
- Arthroskopie (Handgelenksspiegelung) nach Verletzung von Bandstrukturen zwischen den Handwurzelknochen, Verletzungen der Handgelenkscapsel, athrotischen Veränderungen u.a.
- Osteosynthesen Versorgung und Stabilisierung von Knochenbrüchen mit gewebefreundlichen Implantaten
- Gelenkprothesen Implantierung von Gelenkprothesen (Handgelenksprothesen, Ellenkopffprothesen, Prothesen der Finger Grund- und Mittelgelenke u.a.) bei krankheits- oder verletzungsbedingter Zerstörung der Gelenke
- Chirurgie der Kinderhand mit Spezialinstrumentarium bei angeborenen Fehlbildungen oder verletzungsbedingten Funktionsstörungen
- Plexuschirurgie bei Schädigungen der großen Armnervenstränge
- Sportverletzungen funktionsorientierte Behandlung von Sportverletzungen an Hand und Arm

Handchirurgie

Angeborene Fehlbildungen

- Daumenhypoplasie
- Klumphand
- Schnürfurchen-Syndrom
- Syndakylie

Arthrose

- Daumensattelgelenk
- Fingergelenke
- Handgelenk
- Ellenbogen

Arthroskopie

Beugesehnenverletzungen
 Diskus-ulnocarpalis-Läsion
 Dupuytren'sche Kontraktur
 Ganglion
 Golferellbogen
 Infektionen
 Kahnbeinbruch
 Kahnbeinpseudarthrose
 Karpaltunnelsyndrom

Knochenbrüche

- Ellbogen
- Unterarm
- Handwurzel
- Mittelhand
- Finger

Lunatumnekrose

Morbus Sudeck
 Nervenverletzungen

Plexusläsion

- Geburtstraumatische Läsion
- Traumatische Läsion
- Motorische Ersatzoperationen

Rheumahand

SL-Bandruptur
 Schnellender Finger
 Speichenbruch
 Strecksehnenverletzung

SULCUS-ulnaris Syndrom

Tennisellbogen

TVS de Quervain

Rekonstruktive Plastische Chirurgie

- Chronische Wunden (z.B. Ulcus cruris)
- Druckgeschwüre (Dekubitus)
- Gesichtsnervenlähmung (Fascialisparese)
- Hauttumore
- Narben (Keloide, Narbenkontrakturen)
- Osteomyelitis
- Weichteildefekte

Ästhetische Plastische Chirurgie

- Bauchstraffung
- Brustoperationen
- Fettabsaugung
- Lidplastiken
- Ohrenkorrekturen

B-3.3 Medizinisch- pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren Medizinischen Leistungsangeboten finden Sie unter A-9.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren nicht medizinischen Serviceangeboten finden Sie unter A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 1.221

Fallzahl:

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	166
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	157
3	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	99
4	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	97
5	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	93
6	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	81
7	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	73
8	G56	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand	57
9	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	38

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	33

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	347
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	223
3	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	168
4	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	161
5	5-841	Operation an den Bändern der Hand	143
6	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	136
7	5-794	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	129
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	115
9	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	104
10	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	103

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und Nachstationäre Behandlung

- Vor- und Nachstationäre orthopädische Betreuung

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	195
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	193
3	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	165
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	141

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	71
6 - 1	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	37
6 - 2	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	37
8	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	27
9	5-844	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk	23
10	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	21

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärzte	5
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Allgemeine Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Handchirurgie
- Plastische Operationen

Facharztweiterbildungsermächtigt:

Handchirurgie 3 Jahre

Plastische Chirurgie 1 Jahr

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	10,34	Angabe in Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	9	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeuten	mit besonderer Ausbildung in der Schienenherstellung
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der Orthopädischen Klinikwerkstätte München Harlaching GmbH
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	

B-4 Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
Schlüssel: Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie (2315)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Markus Walther
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 2041
Telefax: 089 / 6211 - 2042
E-Mail: FUSSinformuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de



Priv.-Doz. Dr. med. Markus Walther
Chefarzt

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	

Fußchirurgie

- Korrektur von Zehenfehlstellungen und Vorfußdeformitäten („Hallux valgus und Krallenzehen“)
- Sportverletzungen des Fußes
- Rheumaorthopädische Eingriffe am Fuß
- Knorpelrekonstruktionen
- Rekonstruktionen bei Fehlstellungen des Rückfußes („Plattfuß“)
- Operationen bei Arthrose
- Künstliche Gelenke an Zehen und Mittelfuß
- Behandlung der Plantaren fasciitis („Fersensporn“)
- Operative Behandlung von Einengungen der Nerven
- Behandlung von orthopädischen Erkrankungen des diabetischen Fußes
- Orthopädietechnische Versorgung mit Schuhzurichtungen und Einlagen

Sprunggelenk

- Arthroskopische Operationen am oberen und unteren Sprunggelenk bei Arthrose, freien Gelenkkörpern und
- Veränderungen der Gelenkschleimhaut
- Stabilisierung von Bandverletzungen im Bereich von Sprunggelenk und Fuß
- Rheumaorthopädische Eingriffe
- Endoprothetik des Sprunggelenkes

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	5-808	Operative Gelenkversteifung	77
7	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	61
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	52
9	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	47
10	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	43

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und Nachstationäre Behandlung

- Vor- und Nachstationäre orthopädische Betreuung

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	30
2	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	7
3 - 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
3 - 2	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	≤ 5
3 - 3	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
3 - 4	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
3 - 5	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
3 - 6	5-808	Operative Gelenkversteifung	≤ 5
3 - 7	5-854	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen	≤ 5
3 - 8	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärzte	3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Notfallmedizin
- Orthopädische Rheumatologie
- Physikalische Therapie und Balneologie

- Röntgendiagnostik
- Sportmedizin

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	21,15	Angabe in Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	4	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der orthopädischen Klinikwerkstätte München-Harlaching GmbH
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	

B-5 Zentrum für Sportorthopädie und Fußchirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Sportorthopädie und Fußchirurgie
Schlüssel: Orthopädie (2392)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Markus Walther
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 2047
Telefax: 089 / 6211 - 2048
E-Mail: SPORTORTHOinfomuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Markus Walther

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC57	Allgemein: Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	

Sportverletzungen an Knie, Hüfte und Schulter

- Sämtliche Sportverletzungen am Muskel- und Skelettsystem mit Schwerpunkt Knie, Hüfte, Schulter, Muskel und Sehnen
- Arthroskopische Eingriffe an Hüfte, Knie und Schulter
- Knorpel-Knochen- und Knorpelzelltransplantationen
- Versorgung von Muskel- und Sehnenverletzungen

Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt

Sportverletzungen am Fuß und am Sprunggelenk

- Verletzungen an Fuß- und Sprunggelenk
- Instabilitäten an Sprunggelenk und Mittelfuß
- Frakturen und Knorpelverletzungen an Fuß- und Sprunggelenk
- Fehlstellungen an Vor- und Rückfuß
- Schuhzurichtungen und Einlagenversorgungen

Priv.-Doz. Dr. med. Markus Walther

Sportverletzungen an der Wirbelsäule

- Verletzungs- und verschleißbedingte Veränderungen an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Akute und chronische Rückenschmerzen
- Bandscheibenvorfälle und Wirbelkanalstenosen
- Wirbelsäuleninstabilitäten

Hon.-Prof. (PMU Salzburg) Dr. med. Dr. med. habil. H. Michael Mayer

Sportverletzungen am Ellenbogen und an der Hand

- Arthroskopie Ellenbogen, Fingergelenke, Handgelenk
- Sehnenverletzungen
- Diskus-ulnocarpalis-Läsion
- Golferellenbogen/Tennisellenbogen
- Knochenbrüche Ellenbogen, Unterarm, Handwurzel Mittelhand, Finger
- Nervenverletzungen, Engpasssyndrome und Plexusläsion
- SL-Bandruptur

Dr. med. Bernhard Lukas

Sportverletzungen und Überlastungsschäden bei Kindern und Jugendlichen

- Kindliche Frakturen
- Beinachsenfehler
- Überlastungsschäden
- Juvenile Osteonekrosen

Dr. med. Peter A. Bernius

B-5.3 Medizinisch- pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren Medizinischen Leistungsangeboten finden Sie unter A-9.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren nicht medizinischen Serviceangeboten finden Sie unter A-10.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 438

Fallzahl:

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	74
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	61
3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	46
4	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	38
5	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	37
6	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	19
7	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	15
8	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	13
9 - 1	M66	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung	11
9 - 2	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	11

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	175
2	5-788	Operation an den Fußknochen	147
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	114
4	5-854	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen	93
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	68
6	5-808	Operative Gelenkversteifung	62
7	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	60
8	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	56

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	50
10	5-813	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	49

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und Nachstationäre Behandlung

- Vor- und Nachstationäre orthopädische Betreuung

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	31
2	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	9
3	5-788	Operation an den Fußknochen	6
4 - 1	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide	≤ 5
4 - 2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
4 - 3	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
4 - 4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
4 - 5	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
4 - 6	5-808	Operative Gelenkversteifung	≤ 5
4 - 7	5-854	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Neurologie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Notfallmedizin
- Orthopädische Rheumatologie

- Physikalische Therapie und Balneologie
- Röntgendiagnostik
- Sportmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	10,84	Angabe in Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	10	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der orthopädischen Klinikwerstätte München-Harlaching GmbH
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München-Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München-Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	

B-6 Zentrum für Kinderorthopädie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Kinderorthopädie
Schlüssel: Kinderchirurgie (1300)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Peter A. Bernius
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 2071
Telefax: 089 / 6211 - 2072
E-Mail: KINDERORTHOinfomuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de



Dr. med. Peter A. Bernius
Chefarzt

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	

Wir bieten innovative Behandlungskonzepte für:

Säuglingsfuß

- Klumpfuß

- Hackenfuß
- Knickfuß
- Sichelfuß

Säuglingshüfte

- Hüftdysplasie
- Säuglingscoxitis

Hüfterkrankungen im Wachstum

- Coxitis fugax
- Morbus Perthes
- Epiphysiolysis capitis femoris
- Coxa vara
- Coxa antetorta
- Coxa valga

Knieerkrankungen im Wachstum

- Scheibenmeniskus
- Patellaluxation/-Dyplasie
- parapatellares Schmerzsyndrom
- M.Osgood Schlatter
- O-Bein
- X-Bein
- Bakerzyste

Fußerkrankungen im Wachstum

- M. Köhler
- Hallux valgus
- Haglundferse

Wachstumsstörungen:

- Rachitis
- Beinlängendifferenz
- longitudinale und transversale Fehlbildungen

Wirbelsäulenerkrankungen im Wachstum:

- Skoliose
- Spondylolyse
- Schiefhals

Verletzungen im Wachstum:

- Grünholzfrakturen

- Epiphysenfrakturen

Kinderrheumatologie:

- Juvenile rheumatoide Arthritis (JRA)

Tumoren des wachsenden Skeletts:

- Osteosarkom
- Ewing-Sarkom
- Exostosen

Neuroorthopädische Probleme bei

- Cerebralparese
- Spina bifida
- Muskeldystrophie Duchenne
- Spinaler Muskelatrophie
- Z.n. SHT und Ertrinken
- HSMN

Weitere Schwerpunkte

- Zusammenarbeit mit großen Behinderten-Einrichtungen in München, in Bayern und überregional
- Bayerische Landesschule für Körperbehinderte
- Pfennigparade
- Phoenix GmbH
- Kinderzentrum München
- von Hauner'sches Kinderspital
- Frühchen e. V.
- Die Brücke
- Nepomuk-von-Kurz-Stiftung
- Fortschritt Niederpöcking e. V.
- Behandlungszentrum Vogtareuth
- Kindergarten Sonnenschein Rosenheim
- SPZ Traunstein
- Therapiezentrum Burgau
- Körperbehinderten-Schule Nürnberg
- Reha-Westpfalz
- SPZ Landau/Pfalz
- Kinderzentrum Ludwigshafen
- Hegau-Jugendwerk Geilingen
- ASBH e. V.
- Dolphin Aid e. V.

B-6.3 Medizinisch- pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren Medizinischen Leistungsangeboten finden Sie unter A-9.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren nicht medizinischen Serviceangeboten finden Sie unter A-10.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 822

Fallzahl:

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	295
2	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	180
3	M62	Sonstige Muskelkrankheit	143
4	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	62
5	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	25
6	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	14
7	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	11
8	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	9
9	G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	8
10	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	6

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	995
2	5-854	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen	347
3	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	315
4	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	166
5	8-915	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks	148
6	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	146
7	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	144

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	119
9	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	91
10	8-310	Aufwändiger Gipsverband	51

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz, KV-Sprechstunde, Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung und zur Sprechstunde

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

- Vor- und Nachstationäre Behandlung, Sondersprechstunden (z.B. Cerebralparese, Spina bifida, Muskelerkrankungen, M. perthes, Skoliose...) Ermächtigte Ärzte Chefarzt Dr. Bernius, Oberärztin Dr. Rösch, Oberarzt Dr. Poschmann.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	In Kooperation mit dem Kinderzentrum München
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung im Rahmen des BBFM - Labors
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stähler
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärzte	4
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Kinder-Orthopädie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Röntgendiagnostik
- Sportmedizin

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12,98	In Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12	Davon 9 Kinderkrankenschwestern
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der orthopädischen Klinikwerkstatt München Harlaching GmbH
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	
SP00	Seelsorge	
SP00	Brucker Biofeedback Therapeuten	

B-7 Zentrum für Septische und Rekonstruktive Chirurgie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Septische und Rekonstruktive Chirurgie
Schlüssel: Orthopädie (2391)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Matthias Bühler
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 2501
Telefax: 089 / 6211 - 2502
E-Mail: OSTEITISinfomuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de



Dr. med. Matthias Bühler
Chefarzt, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Diagnose und Therapie von septischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
VO13	Spezialsprechstunde	Septische Sprechstunde
VO00	Therapie posttraumatischer und postoperativer septischer Komplikationen in Unfallchirurgie und Orthopädie	

- Akute und chronische Infektion von Knochen, Gelenken, Weichteilen, Osteosynthese Implantaten und Endoprothesen
- Erhaltungsversuch und mehrzeitige Wechseloperationen von Endoprothesen an Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie-, Sprung- und Zehengelenk
- Posttraumatische infizierte Knochenbruchheilungsstörungen der langen Röhrenknochen mit und ohne Knochendefekt, posttraumatische Fehlstellungen der Extremitäten, posttraumatische und postinfektiöse Gelenkzerstörung
- Infektion bei diabetischem Fußsyndrom

B-7.3 Medizinisch- pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren Medizinischen Leistungsangeboten finden Sie unter A-9.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hinweise zu unseren nicht medizinischen Serviceangeboten finden Sie unter A-10.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre 75
Fallzahl:

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	18
2	M86	Osteomyelitis	17
3	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	8
4	M70	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck	6
5 - 1	M00	Eitrige Arthritis	≤ 5
5 - 2	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5 - 3	L74	Krankheiten der ekkrinen Schweißdrüsen	≤ 5
5 - 4	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	≤ 5
5 - 5	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	≤ 5
5 - 6	L97	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert	≤ 5

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	70
2	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	56
3	5-869	Andere Operationen an den Bewegungsorganen	29
4	5-983	Reoperation	21
5	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	15
6	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	11
7	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	9
8 - 1	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	8
8 - 2	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	8
8 - 3	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	8

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Es besteht eine Vereinbarung mit der KV zur orthopädischen Notfallversorgung

- Orthopädische Notfallversorgung

Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

- Vor- und Nachstationäre Behandlung

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Es besteht eine Vereinbarung mit der BG zur Behandlung von Patienten im Rahmen der Steuerung des individuellen Heilverfahrens, sofern ein D-Arzt den Patienten zuweist.

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA04	Bewegungsanalysesystem	—	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	—	Therapeutische Nutzung
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	—	
AA20	Laser	—	
AA21	Lithotripter (ESWL)	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Schneider und Boley
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit Radiologischer Praxis Prof. Dr. Stäbler
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärzte	2
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Notfallmedizin
- Spezielle Unfallchirurgie
- Sportmedizin

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	7,28	In Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	7	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	In Kooperation mit der orthopädischen Klinikwerkstätte München - Harlaching GmbH
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP24	Psychotherapeuten	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP26	Sozialpädagogen	In Kooperation mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum München - Harlaching GmbH
SP28	Wundmanager	

B-8 Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Schlüssel: Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3618)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Franz-Peter Lenhart
Straße: Harlachinger Straße 51
PLZ / Ort: 81547 München
Telefon: 089 / 6211 - 2031
Telefax: 089 / 6211 - 2032
E-Mail: SCHMERZinfomuenchen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de



Dr. med. Franz-Peter Lenhart
Chefarzt und Ärztlicher Direktor, Weiterbildungsbefugnis 1 Jahr

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Perioperative Schmerztherapie	
VS00	Beratung für Obstruktives Schlaf-Apneu-Syndrom OSAS	

Anästhesie- Terminsprechstunde

- vorklinischer Patientenkontakt: detaillierte Recherche zum Gesundheitszustand des Patienten, Auswahl des besten Anästhesieverfahrens unter Berücksichtigung der Wünsche des Patienten und Darstellung eventueller Nebenwirkungen
- genaue Beschreibung des Ablaufs der Anästhesiemaßnahmen (trägt meist wesentlich zum Abbau unbegründeter Ängste bei)
- vorstationäre Zusatzuntersuchungen: Labor, EKG, Röntgen, Lungenfunktion, Sonographie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 - 3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	≤ 5
1 - 4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	≤ 5
1 - 5	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
1 - 6	M13	Sonstige Gelenkentzündung	≤ 5
1 - 7	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	≤ 5
1 - 8	L08	Sonstige örtlich begrenzte Entzündung der Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
1 - 9	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	≤ 5
1 - 10	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	≤ 5

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	84
2	5-984	Mikrochirurgische Technik	71
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	57
4	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal	52
5	5-837	Wirbelkörperersatz durch Implantat	47
6	5-836	Spondylodese	45
7	8-915	Injektion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie	41
8	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	39
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	35
10	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	29

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	☑	5 Defibrillatoren, 1 Schrittmacher für interne und externe Anwendung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	In Kooperation mit Praxis Dr. Kamilli
AA00	Blutgasanalysegeräte	☑	
AA00	PCA-Pumpen	☑	

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19
Davon Fachärzte	14
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

- Anästhesiologie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Akupunktur
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- Spezielle Schmerztherapie

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	26,60	Intensivstation und Anästhesieabteilung in Planstellen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	25	

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	9	

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer	Für die Anästhesieambulanz und Schmerztherapie

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	248	100,00%
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	31	100,00%
Hüftgelenknahe Femurfraktur	25	100,00%
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	171	100,00%
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie (1)		
Gesamt	492	100,00%

(1) Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation – Endoprothesenluxation	8	0,0 - 2,2	0,40	entf.	<=5%
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation – Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 1,4	0,00	0 / 250	<=3%
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) – Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,2 - 3,5	1,20	entf.	<=9%

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation – Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 2,1	0,00	0 / 171	<=2%
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) – Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0 - 2,1	0,00	0 / 171	<=6%

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt, falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren der externen Qualitätssicherung, wurden im Orthozentrum München im Jahr 2006 weitere Verfahren zur externen vergleichenden Qualitätssicherung durchgeführt:

Beobachtete und erfasste Daten:

1. Nosokomiale Infektionsüberwachung - Modul "Intensivstation"

Harnwegsinfekt (HWI) : 0

Blutvergiftung (Sepsis) : 0

Lungenentzündung (Pneumonie) : 0

Anzahl nosokomialer Infektionen: 0

2. Nosokomiale Infektionsüberwachung "postoperative Wundinfektion"

Art der Indikator-OP: Hüftendoprothese

bei 254 Operationen, Anzahl der Infektionen: 0

3. Modul: MRSA

MRSA - Fälle gesamt: 6

Mitgebrachte Fälle: 5 = 83,33%

- Kolonisation: 1 = 16,67%

- Infektion: 4 = 66,67

Nosokomiale Fälle: 1 = 16,67%

- Kolonisation: 0 = 0,00%

- Infektion: 1 = 16,67%

Beobachtungszeitraum: 1 Jahr

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)
Knie-TEP	50	171

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Thema Qualität im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Die Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d.h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene „einzufrieren“. Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 2001 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein, denn die Qualität einer Klinik darzustellen, ist viel komplizierter und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken beginnend ab 2007 einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen „Struktur“, also z.B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der „Prozess“, den wir als Dienst am Patienten verstehen, und das „Ergebnis“, sprich das Behandlungsergebnis. Wir freuen uns darauf, mit diesem Qualitätsbericht unsere Patienten, Zuweiser, Kostenträger und Geschäftspartner auf eine neue Art von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können.

D-2 Qualitätsziele

Das Selbstverständnis der Schön Kliniken

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche Umsetzung des Anspruchs. Die Schwerpunkte der stationären und ambulanten

medizinischen Betreuung in unseren Kliniken sind Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird.

Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Kliniken zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln.

Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

Patientenorientierung

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

Top Medizin

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

Wirtschaftliche Stärke

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Hohe Mitarbeitermotivation

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht

Soziale Verantwortung

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

D-3 **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Ausgehend von der Unternehmensphilosophie, den Unternehmenszielen und der Qualitätspolitik der Schön Kliniken wurde in der Orthopädischen Klinik München bereits am 01.05.1997 mit dem klinikspezifischen Aufbau des Qualitätsmanagements begonnen. Hierzu wurden zwei Qualitätsbeauftragte aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich offiziell eingeführt und eine Qualitätskommission ist in der Klinik installiert.

Die Mitglieder der Qualitätskommission rekrutieren sich aus:

- der Qualitätsmanagerin
- dem ärztlichen Qualitätsbeauftragten
- dem kaufmännischen Leiter

- dem technischen Leiter
- der Funktionsoberärztin des Zentrums für Kinderorthopädie
- einer Fachärztin des Wirbelsäulenzentrums
- dem Leiter des Controlling

Zu den Aufgaben der Qualitätskommission zählen die Förderung der Motivation, der Kommunikation und Information, die Steuerung der Projektgruppenarbeit sowie die Durchführung und Überwachung des Verbesserungswesens, ebenso das Festlegen von Grundsätzen der Qualitätspolitik sowie des Qualitätskonzeptes, sowie von Zielen, wie auch die Definition der dazu notwendigen Prozesse. Auch die neutrale Beobachtung einzelner Prozessabläufe bzw. deren Primärkonfiguration und Überwachung im Rahmen einer „PDCA-Strategie“ obliegt der Qualitätskommission.

Eine weitere Aufgabe der Qualitätskommission ist im Rahmen der Gruppenarbeit die Erstellung des klinikspezifischen Qualitätshandbuchs, sowie dessen kontinuierliche Aktualisierung. Das Qualitätsmanagement wird jährlich von der Klinikleitung bewertet. Grundlage für die Bewertung stellen die Qualitätsziele, die Berichterstattung der Qualitätsgremien, die internen Audits und die Qualitätsberichte dar. Als Folge können Verbesserungsmaßnahmen entstehen.

Es werden in zweiwöchigen Abständen Qualitätskommissionssitzungen durchgeführt.

Als weitere aktive Mitarbeiter für Qualitätsgremien, denen die Organisation, Konzeptionierung, Durchführung und die Ergebnisprüfung einzelner Projektgruppen obliegt, sind speziell zu Moderatoren geschulte Mitarbeiter der Orthopädischen Klinik München, geschulte interne Auditoren und Beauftragte für Spezialbereiche eingesetzt.

Durch Qualitätsgruppenarbeit in Form von Projektgruppen, die von Moderatoren begleitet werden, werden wichtige Kernprozesse der Orthopädischen Klinik München bearbeitet.

Die Kernprozesse der Klinik wurden gemeinsam von der Qualitätskommission und der Klinikleitung definiert. Diese Kernprozesse spiegeln nahezu vollständig den Ablauf dieser Klinik wieder. Die Kernprozesse wurden überwiegend als Prozessabläufe in Form von Flussdiagrammen dargestellt.

Zur Einführung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems sowie zur Vorbereitung der Zertifizierung wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen für den gesamten Mitarbeiterstab der Klinik durchgeführt.

Heute ist mit allen Beteiligten ein strukturiertes, umfassendes Qualitätsmanagementsystem implementiert, welches vor allem folgende Instrumente umfasst.

Interne Audits

Nach einem festgelegten Jahresplan werden regelmäßig interne Audits durchgeführt. Die Ziele werden durch die Qualitätskommission festgelegt und ggf. durch den jeweiligen Auditor erweitert. Das Programm der Audits wird durch den jeweiligen Auditor in Zusammenarbeit mit dem Auditkoordinator (Mitglied der Qualitätskommission) aufgestellt. Der Ablauf des Audits von der Planung bis zur Ergebnisdarstellung ist festgelegt.

Die Auditoren verfügen über eine Ausbildung zum internen Auditor oder eine gleichwertige Qualifikation. Um die ISO-Konformität zu erleichtern und vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, wurde ein vereinfachter Dokumentationsbogen entwickelt, der dies gewährleistet.

Die Ergebnisse der internen Audits und die Nachweise über Verbesserungsmaßnahmen werden im Qualitätsmanagement aufbewahrt. Zu den internen Audits zählen ebenfalls die

regelmäßigen Hygienebegehungen oder die Begehungen seitens der Arzneimittelkommission. Diese Protokolle sind in den jeweiligen Kommissionen einsehbar.

Dokumentenlenkung

Alle im Haus verwendeten Formulare, auch anderer Institutionen unterliegen einer Dokumentenlenkung.

Da nicht alle Formulare und Dokumente elektronisch verfügbar sind, werden vom Qualitätsmanagement sämtliche, in der Orthopädischen Klinik München gebräuchlichen Formulare und Dokumente in eigenen Ordnern gesammelt und verwaltet. Somit ist größtmögliche Transparenz gewährleistet. Verantwortlich hierfür ist eine beauftragte Mitarbeiterin.

Projektmanagement

Das Orthozentrum München ist ständig bestrebt, das Behandlungsspektrum zu erweitern und die modernsten Unternehmensziele im Rahmen der Patientenorientierung ständig zu optimieren. Zu dieser Weiterentwicklung der Klinik wird vor allem mitarbeiterorientiertes Projektmanagement praktiziert.

Für kleinere, in der Regel klinikinterne Projekte gibt es ein gesondertes, formell weniger aufwendiges Vorgehen. Die damit betrauten Mitarbeiter werden zur Abgrenzung gegen die größeren Projekte Qualitäts-Verbesserungs-Teams (kurz QVT) genannt. Dies sind hierarchie- und abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen. Sie sollen zeitlich begrenzt (ca. 2 - 4 Monate) sein und bestehen aus max. 8 Teilnehmern.

QVTs befassen sich in der Regel mit Themen, die den unmittelbaren Arbeitsbereich und Arbeitsablauf betreffen. Themen der strategischen und taktischen Management-Ebene sind Aufgabe der übergreifenden Projektentwicklung.

Geleitet werden die Teams von einem qualifizierten QVT Leiter. Geführt (beauftragt, unterstützt und gesteuert) werden die Teams von der Qualitätskommission die damit auch als Lenkungsausschuss fungiert.

Neben der Qualitätskommission zählen zu den weiteren Qualitätsgremien der Orthopädischen Klinik München:

- Hygienekommission
- Arzneimittelkommission
- Strahlenschutzkommission
- Transfusionskommission
- Arbeitssicherheitsausschuss
- Jourfixe der Klinikleitung
- Jourfixe des Kaufmännischen Leiters
- Jourfixe der Chefärzte

Diese permanenten Qualitätsgremien treffen sich in regelmäßigen Abständen sowie je nach Bedarfsfall. Die regelmäßige Zusammenkunft der obersten Verantwortungsebenen im Rahmen des Jourfixe sichert eine enge kooperative Verzahnung zwischen Verwaltung, Pflegedienstleitung und medizinischer Direktion. Eine kontinuierliche Bearbeitung akuter sowie subakuter Problemstellungen mit Ad-hoc-Entscheidungen sowie eine kollektive Perspektivenbildung und Umsetzung ist somit sichergestellt.

Zusätzlich werden Qualitätszirkel und individuelle Projektgruppen durchgeführt, die je nach Bedarfsfall zur Fehleranalyse Weiterentwicklung bestehender Strukturen und Prozesse bereichsübergreifend eingesetzt werden. Ziel dieser Projektgruppen ist ebenfalls, neue

Konzepte zu erstellen sowie vor Projektgruppenabschluss eine ergebnisorientierte Bewertung der eingeleiteten Maßnahmen vorzunehmen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Schön Kliniken haben eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9001:2000 entsprechen.

In den Schön Kliniken kümmern sich alle Mitarbeiter um die Qualität der Dienstleistungserbringung. Aber jede Klinik hat Mitarbeiter, die sich besonders mit den verschiedenen Qualitätsaspekten beschäftigen. So gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsbeauftragten. Der Qualitätsbeauftragte ist verantwortlich für Qualität der medizinischen Leistungserbringung. Er wird aus den Kreis der leitenden Mitarbeiter gewählt (Chefarzt, Pflegedienstleitung, Oberarzt, Therapieleitung) und ist in der Regel Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung. Er hat eine Ausbildung in Qualitätsmanagement und wird je nach Haus von seiner Stelle für die Belange des Qualitätsmanagements freigestellt.

Neben dem Qualitätsbeauftragten gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsmanager. Der Qualitätsmanager ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z.B. die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2000, Auditplanungen, Dokumentensteuerung, u.a.

Jede Schön Klinik muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9001:2000 durchlaufen. Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen wie z.B. die der Transfusionsmedizin oder des Medizinproduktegesetzes (MPG) sicher gestellt.

Wir haben immer ein offenes Ohr für unsere Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, uns die Dinge mitzuteilen, welche ihm nicht gefallen haben. Wir betrachten jede Kritik als wertvolle Information, mit deren Hilfe wir uns weiter verbessern können. Dazu gibt es in jeder Klinik besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert. In Verwendung der aus den Beschwerden erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Ergänzend wurde eine zentrale Stelle für die Annahme von Patientenbeschwerden geschaffen (Tel. 0800 / 4300200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der Schön Kliniken.

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen, haben wir in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und allen Führungskräften und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotenzialen.

Die Schön Kliniken wollen Ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefarzten und setzt sich fort mit der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig verschiedene Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z.B. im jährlichen Qualitätsbericht.

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die Schön Kliniken nutzen die Ideen Ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme, wie u.a. Verlosungen oder Prämien spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch im Krankenhaus Fehler passieren können. Dem Beispiel der Lufthansa folgend, wurde ein anonymes Meldesystem für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen Informationen können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und künftige Fehlerverhütung gezogen werden. Auch bei den Schön Kliniken gibt es ein anonymes Meldesystem (CIRS - Critical Incidents Reporting System), das von den Mitarbeitern gut genutzt wird. Die Meldungen über Fehler oder Fehlerursachen werden analysiert und Verbesserungsmaßnahmen werden eingeleitet. Dies führt zu einer Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus.

Alle vorgenannten Qualitätsinitiativen werden regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdenmanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

D-5 Qualitätsmanagement- Projekte

Nachfolgend wollen wir einige unserer Qualitätsprojekte aus dem Jahr 2006 kurz vorstellen:

1. Neuausrichtung medizinischer Zentren

Die Entwicklung der Orthopädischen Klinik München ist seit 1997 durch kontinuierliches Wachstum geprägt, welches wesentlich auf die Marktpositionierung der Orthopädischen Klinik München als Spezialist auf allen orthopädischen Gebieten zurückzuführen ist. Da ähnliche Operationen, beispielsweise arthroskopische Operationen an den Kniegelenken mit unterschiedlichen Behandlungsmethoden sowohl in der Abteilung für Orthopädische Chirurgie und Endoprothetik, als auch in der Abteilung für Sportorthopädie angeboten wurden, haben wir beschlossen miteinander kooperierende Zentren der Spitzenmedizin weiter zu spezialisieren.

Daher wurden die medizinischen Abteilungen der Orthopädischen Klinik München im Juli 2006 neu ausgerichtet. Das Ziel dieser Veränderungen bestand darin, die vorhandenen Überschneidungen von Leistungsspektren einzelner Abteilungen durch eine klare körperteilbezogenen Aufteilung der Abteilungen zu ersetzen und eine auf die Behandlung komplizierter septischer Behandlungsfälle spezialisierte Abteilung zu gründen. Im einzelnen wurden folgende Veränderungen vorgenommen:

- Das Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Endoprothetik wurde zum Zentrum für Knie-, Hüft-, und Schulterchirurgie, Muskel- und Sehnenverletzungen. In diesem Zentrum werden seit Juli 2006 neben den Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen auch alle diese Gelenke betreffenden Arthroskopien und sonstigen Eingriffe nach einheitlichen Behandlungsmethoden durchgeführt.
- Das Zentrum für Sportorthopädie und Fußchirurgie wurde zum Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie. Dieses Zentrum ist spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen der unteren Hälfte des Unterschenkels, des Sprunggelenks und des Fußes.

- In unserem Zentrum für Sportorthopädie werden seit Juli 2006, abhängig von den betroffenen Körperregionen Patienten mit Sportverletzungen von dem jeweils zuständigen Zentrum, d.h. dem Wirbelsäulenzentrum, dem Zentrum für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie, dem Zentrum für Handchirurgie oder dem Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie versorgt. Das Zentrum für Sportorthopädie ist damit ein multidisziplinäres Zentrum.
- Zur Erweiterung des Leistungsspektrums wurde ebenfalls zum Juli 2006 ein Zentrum für Septische und Rekonstruktive Chirurgie eröffnet. Dieses Zentrum ist auf die Behandlung septischer Fälle aller Körperteile spezialisiert.

Insgesamt konnte mit der Neuausrichtung der medizinischen Zentren die medizinische Qualität der Orthopädischen Klinik München zugunsten unserer Patienten weiter verbessert werden.

2. Effektivitätssteigerung in der Anästhesie und OP-Planung

Das Ziel des Projektes zur Effektivitätssteigerung in der Anästhesie und OP-Planung bestand darin, die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten bei kontinuierlich steigenden Patientenzahlen der Orthopädischen Klinik mit den bestehenden personellen und sachlichen Ressourcen in der Abteilung für Anästhesie zu optimieren. Die Bearbeitung dieser Zielsetzung erfolgte in Teilprojekten, in denen folgende Ergebnisse erzielt wurden:

■ Präoperative Patientenaufklärung

Die Ziele dieses Teilprojektes lagen in der Minimierung des Komplikationsrisikos für unsere Patienten, sowie in der Minimierung der Wartezeiten zur präoperativen Aufklärung der Patienten in unserer Anästhesieambulanz. Zur Erreichung dieses Zieles wurde die Arbeitsaufteilung zwischen dem nichtärztlichen und ärztlichen Dienst in der Anästhesieambulanz neu definiert. Gleichzeitig wurden EDV-gestützte Maßnahmen, wie z.B. die Einführung eines Systems zur elektronischen Aufklärung der Patienten und eine elektronische Dokumentation im Krankenhausinformationssystem, zur Optimierung des Ablaufes in der Anästhesieambulanz umgesetzt. Insgesamt konnten eine Verbesserung, sowie eine erhöhte Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit erzielt werden.

■ Prozessabläufe im Zentral-OP

Mit diesem Teilprojekt sollte die Minimierung von Wartezeiten für Patienten und Mitarbeiter, sowie die Maximierung des Anteils wertschöpfender Zeiten an den OP-Saalöffnungszeiten erreicht werden. Durch eine Vielzahl kurzfristiger Einzelmaßnahmen konnten die Wechselzeiten im Zentral-OP signifikant reduziert werden. So verringerten sich beispielsweise die Wechselzeiten in der Abteilung für Knie-, Hüft- und Schulterchirurgie deutlich, was wiederum zu erheblich kürzeren Wartezeiten für unsere Patienten führt.

■ Postoperative Prozessabläufe

Die Ziele dieses Teilprojektes lagen in der Optimierung einer professionellen Schmerztherapie, der Liegezeiten im Aufwachraum und auf der Intensivstation. Die Sicherung der bereits bestehenden, hochqualitativen Schmerztherapie wurde im Rahmen dieses Teilprojektes durch die Entwicklung und Einführung neuer Standards für Schmerztherapie, sowie die Umsetzung einer klaren Aufgabenaufteilung zwischen den Orthopäden und Anästhesisten erreicht. Ein wesentlicher Aspekt bei der Optimierung der Liegezeiten war die Einrichtung einer Intermediate Care Station.

Insgesamt konnte mit den eingeleiteten kurzfristigen Maßnahmen ein signifikanter erster Schritt zur Erreichung der übergreifenden Zielsetzung des Projektes getan werden. Die Finalisierung des Zeitplans für die Abarbeitung der mittelfristigen Maßnahmen, welche die Einbindung von Abteilungen der Zentrale erfordern, wird voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolgen.

3. Kleine Operationssäle (KLOPs)

Das Ziel dieses Projektes lag und liegt in der Schaffung der Voraussetzungen für das - bedingt durch geringere Wartezeiten - patientenorientierte Operieren ambulanter Patienten und stationären Patienten mit kleineren Eingriffen. Innerhalb des Projektes wurden die innovativen Abläufe zur Durchführung kleiner Operationen entwickelt. Die Projektaktivitäten im Jahr 2006 konzentrierten sich auf die Pilotierung der neuen Abläufe in den bereits vorhandenen Operationssälen. Gleichzeitig wurden in 2006 völlig neue Operationssäle zur Durchführung ambulanter und kleinerer stationärer Operationen erbaut, so dass Patienten in der Orthopädischen Klinik heute von modernster Infrastruktur profitieren können.

Aus der Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur lassen sich folgende Erkenntnisse gewinnen:

- Geringere Wartezeiten und noch mehr Zeit für persönliche Arzt- und Patientengespräche
- Bei konstantem Personaleinsatz konnten mit der Inbetriebnahme der kleinen Operationssäle gleichzeitig die Wechselzeiten deutlich reduziert werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualität ist inzwischen ein zentrales Thema im deutschen Gesundheitswesen. Der Wunsch der Patienten nach optimaler Versorgung gepaart mit der Notwendigkeit eines wirtschaftlichen Ressourceneinsatzes durch die Kostenträger hat zu grundlegenden Veränderungen in der Krankenhauslandschaft geführt. Das Orthozentrum München hat diese Entwicklung sehr frühzeitig erkannt und die Strukturen entsprechend der geänderten Anforderungen ausgerichtet.

Kerngedanke ist dabei die Subspezialisierung innerhalb der Orthopädie und Unfallchirurgie. Nur so kann, ähnlich der Strukturen in den USA, ein höchstes Qualitätsniveau für alle Bereiche des Bewegungsapparates sichergestellt werden. Darüber hinaus entwickeln wir unser Qualitätsmanagementsystem ständig weiter um den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten gerecht zu werden. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 2001, die wir regelmäßig wiederholen und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte, unseren hohen Qualitätsanspruch zu dokumentieren.

Die oberste Leitung der Klinik führt mit Unterstützung durch die Qualitätsbeauftragten eine jährliche Bewertung des QM-Systems durch. Bewertet wird die Erfüllung bisheriger Qualitätsziele, woraus entsprechende Änderungen und Aktualisierungen von Qualitätspolitik und -zielen erfolgen können. Die Ausschöpfung von Ressourcen und die aktuelle Kosten-Nutzen-Relation des QM-Systems werden ebenfalls jährlich überprüft. Grundlagen der QM-Bewertung sind regelmäßige Qualitätsberichte einschließlich der Berichterstattung der Qualitätsbeauftragten und die internen Audits.

Zur Messung der übergreifenden Zielerreichung hat die Orthopädische Klinik München ein Kennzahlensystem entwickelt, das im Sinne einer Management Scorecard alle wesentlichen Dimensionen des kurz- und langfristigen Erfolges abbildet. Hier einige Beispiele mit kurzer Erläuterung:

- Optimale medizinische und therapeutische Versorgung der Patienten: Die mit Hilfe des Krankenhausinformationssystems zu erhebenden Kenngrößen zeigen, dass die Prozessqualität in der Orthopädischen Klinik im letzten Jahr weiter verbessert werden konnte.
- Teilhabe am und Beeinflussung des medizinischen Fortschritts: Die Präsenz der Orthopädischen Klinik auf wissenschaftlichen Kongressen und in der wissenschaftlichen Literatur konnte im letzten Jahr wiederum signifikant gesteigert werden. Die Orthopädische Klinik knüpft damit an ihre Geschichte als eine der innovativsten Kliniken für Orthopädie an.
- Hoher Komfort und beste Dienstleistung: Der hohe Anspruch im Bereich der Patientenzufriedenheit konnte in 2006 gehalten werden.
- Aktive Informations- und Kommunikationspolitik: In diesem Bereich konnten die Vorjahresergebnisse der Orthopädischen Klinik in Quantität und Qualität weit übertroffen werden. Als wesentlicher Erfolg in der Pressearbeit ist ein mehrseitiger Bericht über das Wirbelsäulenzentrum der Orthopädischen Klinik im Nachrichtenmagazin FOCUS zu nennen.

Abschließend ist festzustellen, dass die Orthopädische Klinik München Harlaching auch im Jahr 2006 ein vollständiges und intaktes Qualitätsmanagementsystem aufwies, welches von den Mitarbeitern in all seinen Facetten gelebt wurde. Durch die Arbeit der Fachkommissionen, der Qualitätskommission und der Besprechungsunden auf Abteilungsleiterenebene konnte die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen vollständig sichergestellt und kontrolliert werden. Darüber hinaus wurden durch die Aktivitäten des Qualitätsmanagements auch in den vergangenen zwölf Monaten Verbesserungspotenziale identifiziert und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Das Qualitätsmanagement war durch seine enge Verbindung zur Krankenhausleitung damit der Motor für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die externe Überprüfung und Bewertung des Qualitätsmanagementsystems in 2006 zeigte insgesamt, dass das System des Orthozentrums München zu einem der ausgereiftesten des deutschen Krankenhausmarktes gehört.